

Ampertal-News

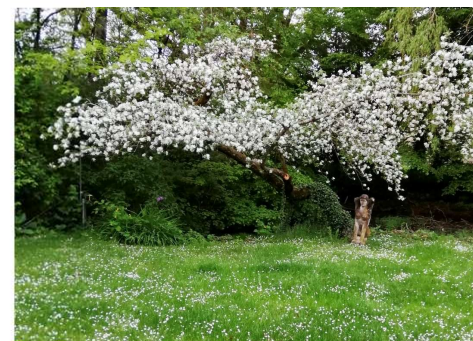
Aktuelles aus dem Kulturräum Ampertal Mai 2026



**Generationswechsel
im Ampertalrat**



**Veranstaltungen
Termine**

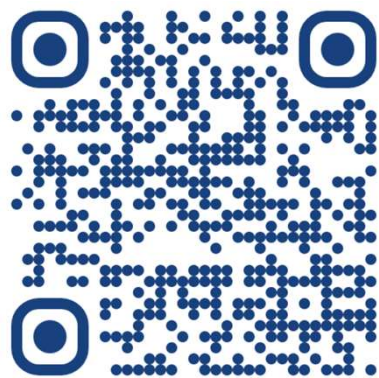


**549 Streuobst-Bäume
für's Ampertal**



Einkaufen im Ampertal

Lokales fördern



Wie viele regionale Anbieter gibt es eigentlich direkt im Ampertal?

Mehr als Ihr denkt...

Mit unserem neuen Einkaufsführer findet Ihr Hofläden, Direktvermarkter und regionale Produkte auf einen Blick. Übersichtlich, einfach und immer griffbereit.

Wer regional einkauft, stärkt nicht nur unsere Landwirtschaft, sondern auch die Menschen hinter den Produkten.

Schaut vorbei und entdeckt, was direkt vor Eurer Haustür wächst.



#supportlocal

Gutes fürs Dich und deine Region

Bio & Regional
aus dem Ampertal





Neue Ära im Ampertal

Frisch gewählte Vertreter

Nach der Kommunalwahl im März verändert sich auch der Ampertalrat des Kommunalverbundes: Fünf neu gewählte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bringen künftig ihre Ideen, Erfahrungen und Perspektiven in die interkommunale Zusammenarbeit ein.

Gleichzeitig verabschieden wir fünf langjährige Wegbegleiter, die die Entwicklung der ILE Ampertal in den vergangenen Jahren engagiert mitgestaltet haben.

Für ihren Einsatz, ihre Zeit und viele gemeinsame Projekte sagen wir herzlich Danke.



Die neuen Mitglieder heißen wir willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Gemeinsam wollen wir bestehende Projekte weiterentwickeln, neue Impulse setzen und die Region auch in Zukunft aktiv und nachhaltig gestalten.





Neue Förderperiode im Ampertal

Die Zusammenarbeit wird weiter unterstützt

Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern hat die Förderung der ILE Ampertal für weitere vier Jahre zugesagt.

Damit ist der Grundstein gelegt, um gemeinsame Projekte auch künftig erfolgreich umzusetzen und die Region aktiv weiterzuentwickeln.

Ein starkes Zeichen dabei: Alle zwölf Mitgliedsgemeinden haben der Verlängerung der interkommunalen Zusammenarbeit zugestimmt. Auch die Weiterbeschäftigung eines ILE-Managers wurde von sämtlichen Gemeinderäten beschlossen.

Die Gemeinden bekennen sich damit klar zu einer engen Zusammenarbeit über Ortsgrenzen hinweg und zu gemeinsamen Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen.

Der ILE-Manager koordiniert Projekte, begleitet Förderanträge, vernetzt Kommunen und unterstützt die Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen im Ampertal. Die Personalkosten werden dabei zu 65 Prozent vom Amt für Ländliche Entwicklung gefördert. Den verbleibenden Anteil tragen die Mitgliedsgemeinden selbst. Die Höhe des jeweiligen Beitrags richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden, wobei sich der Anteil Freising an der größten Gemeinde (Allershausen) orientiert.

Die Verlängerung der Förderung schafft Planungssicherheit und ermöglicht es erfolgreiche Projekte fortzuführen, neue Ideen anzustoßen und die Region gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten.





© Fotos: Daniel Delang



ÖKO-MODELLREGION KULTURRAUM AMPERTAL

Einladung zur Betriebsführung durch das Kinderhaus Amperspatzen

MIT KÜCHENCHEF FLORIAN WALDHAUSER

Wie kommen täglich fast 200 frische, überwiegend bio-regionale Mahlzeiten auf den Tisch? Küchenleiter Florian Waldhauser zeigt es uns! Wir laden euch herzlich zu einer exklusiven Führung durch das Kinderhaus Amperspatzen ein. Erlebt, wie Regionalität, Saisonalität, Bio und pädagogisches Essen Hand in Hand gehen.

Wann? Mi, 24.06.2026, 15:30 - 17:00 Uhr
Wo? Kinderhaus Amperspatzen, Jobsterstr. 32,
85391 Allershausen
Für wen? Küchenverantwortliche, kommunale
Vertreter:innen, Einrichtungsleitungen

Jetzt bis 17.06.2026 anmelden unter muehl@ecozept.de

Die Teilnahme ist kostenfrei. Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Infos zur Kita unter <https://oekomodellregionen.bayern>



Rebecca Mühl
☎ +49 08161 1482 12
✉ muehl@ecozept.de



549 neue Gründe zum Aufblühen

Streuobst für das Ampertal

Ein Apfelbaum im Garten ist mehr als nur ein Obstlieferant. Streuobstbäume prägen seit Jahrhunderten unsere Landschaft, bieten Lebensraum für unzählige Tierarten und liefern regionales Obst direkt vor der Haustür. Genau hier setzt das bayerische Förderprogramm „Streuobst für Alle“ an:

Es unterstützt den Kauf von Streuobstbäumen und macht es Gemeinden, Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern leicht, selbst aktiv zu werden.

Im Ampertal zeigen die Stadt Freising und die Gemeinde Attenkirchen bereits, wie erfolgreich das funktionieren kann. Gemeinsam mit der ILE Kulturraum Ampertal wurden schon 549 Obstbäume an Bürgerinnen und Bürger ausgegeben. Jeder einzelne davon ist ein kleiner Beitrag für mehr Artenvielfalt, regionale Identität und Klimaschutz.





Jetzt den 550ten Baum beantragen!

Denn Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Europas. Sie bieten Nahrung und Schutz für Bienen, Vögel und viele andere Tiere. Gleichzeitig sorgen die Bäume für Schatten, verbessern das Mikroklima und machen unsere Orte lebenswerter. Dazu kommt: Selbst geerntete Äpfel, Birnen oder Zwetschgen schmecken nicht nur besser – sie stärken auch das Bewusstsein für regionale Lebensmittel und nachhaltigen Umgang mit der Natur.

Das Förderprogramm bietet eine große Chance für Gemeinden und Vereine, gemeinsam etwas Sichtbares und Langfristiges zu schaffen. Gerade in Kooperation mit der ILE lassen sich Aktionen unkompliziert organisieren und viele Menschen erreichen. Jeder gepflanzte Baum ist eine Investition in die Zukunft unserer Region – und vielleicht schon bald die beste Ernte im eigenen Garten.



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



**Streuobstpakt – Förderprogramm Streuobst für alle - Bayerisches
Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus**





Einsteigen bitte, denn...

...der Volksfestbus kehrt zurück!

Volles Festzelt, gute Stimmung – und die Frage: „Wie kommen wir eigentlich hin und zurück?“

Genau dafür gab es viele Jahre den „Volksfest-Express“. 2024 wurde das Angebot aus Kostengründen eingestellt. Für viele Gemeinden in der Region war das ein spürbarer Verlust.

Nun könnte der Volksfestshuttle zurückkehren – allerdings in neuer Form:

Die Gemeinden der ILE Ampertal haben gemeinsam einen Vorschlag erarbeitet, wie das Angebot künftig interkommunal organisiert werden könnte. Statt vier Linien an 14 Tagen soll der Bus künftig auf drei Linien unterwegs sein und gezielt an den besucherstarken Tagen Freitag, Samstag und Sonntag fahren.

Der geplante Ticketpreis von 3 Euro orientiert sich am öffentlichen Nahverkehr, Kinder unter zehn Jahren fahren kostenlos mit.

Besonders Jugendliche und junge Erwachsene würden von einer sicheren Heimfahrt profitieren.

Gleichzeitig könnten weniger Autos rund um das Volksfestgelände unterwegs sein – ein Vorteil für Besucher, Anwohner und die Verkehrssituation insgesamt.

Die Finanzierung könnte gemeinschaftlich erfolgen:

Die beteiligten Gemeinden tragen das verbleibende Defizit anteilig nach Einwohnerzahlen.

Und die Beschlüsse der Gemeinderäte zeigen, es besteht Interesse!

Damit geht es an die Routenplanung und die Werbung.

Klar ist schon jetzt: Der Volksfestshuttle wäre mehr als nur ein Bus. Er wäre ein gemeinsames Zeichen dafür, dass regionale Zusammenarbeit ganz konkrete Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger schaffen kann.





Regionalbudget Ausblick 2026

**Regionalbudget 2026
100.000 € für die Region**

Zahlreiche Anträge fürs Ampertaler Regionalbudget

Nicht leicht gemacht hat es sich das Entscheidungsgremium bei der Sitzung im Januar 2026:

39 Projekt- Anträge sind dieses Jahr eingegangen, eine beantragte Summe von 214.220,26€ sprengte den finanziellen Rahmen bei weitem.

Wie auch in den Jahren zuvor wurden alle Projekte gemeinsam nach dem Kriterienkatalog bepunktet und in der Runde diskutiert. Die erreichten Punkte gaben dann den Ausschlag für die Bewilligung. Es wurden für das Jahr 21 Förderverträge abgeschlossen.

Gedenktafel Todesmarsch Aiterbach

Im April 1945 erreichte ein Todesmarsch aus dem Konzentrationslager Flossenbürg mit rund 250 Gefangenen die Gemeinde Aiterbach.

Die Häftlinge wurden unter unmenschlichen Bedingungen weiter Richtung Dachau getrieben. Ein Gefangener starb in Aiterbach und wurde auf dem Friedhof begraben. Seine Identität blieb unbekannt, nun erinnert eine Granit- Tafel an den Verstorbenen.

Das Grab erinnert an die Opfer der Nationalsozialisten und mahnt, Verantwortung für Demokratie, Menschenwürde und Erinnerungskultur zu übernehmen.

Die aktuelle Politik zeigt, dass Wachsamkeit gegenüber Hass, Hetze und Ausgrenzung weiterhin notwendig bleiben.





Ein im Rahmen der
Ländlichen Entwicklung
gefördertes Projekt



Kulturraum
Ampertal

Integrierte Ländliche Entwicklung

Kulturraum Ampertal

Ländliche Entwicklung in Bayern
www.landentwicklung.bayern.de



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern
aus der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und
des Küstenschutzes gefördert.



Projektbetreuung durch

Amt für Ländliche Entwicklung
Oberbayern

Verantwortlich:

Kulturraum Ampertal e.V.

Vorsitzender Uwe Gerlsbeck

Bürgermeister Kirchdorf an der Amper

ILE- Regionalmanagerin

Nina Huber

Rathausplatz 1 85414 Kirchdorf

ile@kulturraum-ampertal.de

0174 6157767



Amt für Ländliche Entwicklung
Oberbayern